

Jahresbericht 2008 Bettina Egler, Kantonsrätin

Mein zweites Jahr als Kantonsrätin

Eigentlich könnte ich jetzt eine unendliche Frustliste aufführen mit Geschäften und Anträgen die im Rat abgeblockt, verhindert, nicht überwiesen oder einfach überstimmt wurden. Wir können also selten Erfolge feiern, höchstens Achtungserfolge, und die beginnen bei einem Ja - Stimmenanteil von über 20 für einen unserer Anträge.

Dieses Jahr konnte ich auch in zwei Kommissionen mitarbeiten, was die parlamentarische Arbeit für mich stark aufwertete, denn die meisten Geschäfte werden in den Kommissionen vortrieden. Die Anträge der Kommissionen haben Gewicht und finden oft auch eine Mehrheit im Rat. Das heisst aber natürlich nicht, dass auch die SP in den Kommissionen mehr Gewicht hat. Wir haben, wenn überhaupt, jeweils höchstens einen Sitz und damit eine Stimme.

Was ich letztes Jahr geschrieben habe, stimmt immer noch: In einem Spiel, das von den Bürgerlichen dominiert wird, spielen wir den advocatus diaboli, und wir spielen ihn gut. Wir agieren immer geschickter, sind dynamischer und treten frischer auf als die anderen Blöcke. Mir jedenfalls ist die Lust am Politisieren immer noch nicht vergangen.